



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

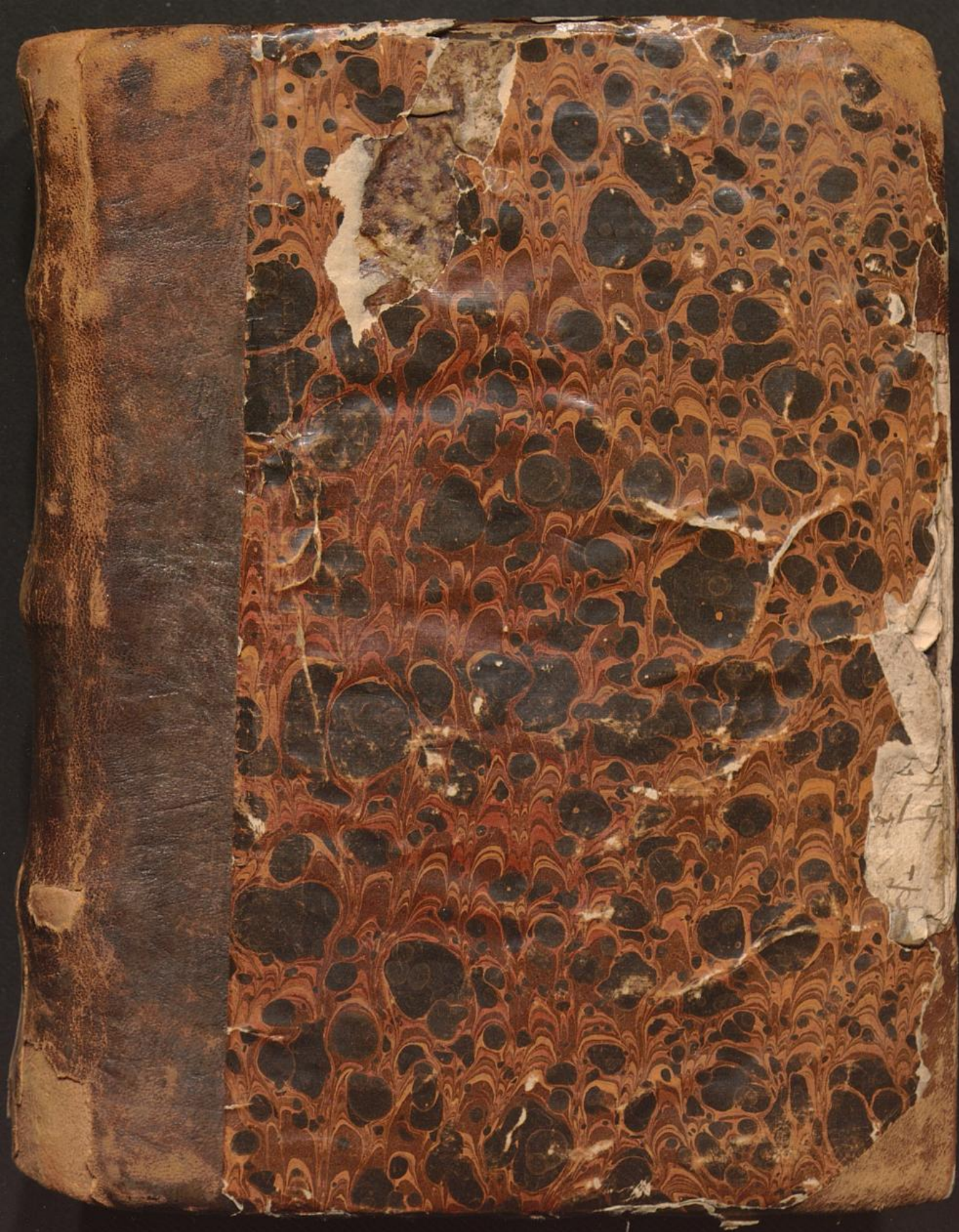
**Ein mercklicher Sermon von der geburt Marie der mutter
gottes/ wye sy/ vnd die heiligen sollen geehert werdenn/
vonn einem ytzlychen/ cristenmenschen**

Luther, Martin

[Erfurt], 1522

VD16 L 5487

urn:nbn:de:hbz:466:1-32046



Jh 5975

ERZBISCHÖFL.
AKADEMISCHE
BIBLIOTHEK
LEOSTR. 21
PADERBORN

M Luther. Jungfrauen mögen Kloster verlassen 1523

Zwingli. Warnung an die Jungfrauen 1523

Hans Sachs über den unyabel. Mordel der
Lutherinnen, 1524

Luther wider den unyabel. August zu Meissen 24

Jac Strauß gegen Anweisung der heiligen 23.

Discont zwee Puren gemacht.

Luther an die Lutherinnen aller Orten, aus der
Pöbeln anweisung 24

Fürst L. Hulds Gesandtschaft auf dem Reichstag
1524 v. Hans Bechler

Zwei Trudfrouwen

Luther an die heilighen Kinder aller Orten
besten Briefen. 21.

Dem Anweisung dem Mordel
der Chancan zu der Lugden

Luther der Heiligen Briefen.
Prof. Mickeluff in Heil.

Luther ist mein Aüßerster u. Hauptstück zu sehen
u. u. u. Guttedruckt in der Grueninde

u. u. u. mein die heiligen in die heilig zu fassen

Strauß mein die Trüß.

Auslegung des. Abrahamischen, 22.

Auslegung zu W. Maabey sollen weiß. Manst.

Henr Kettenbach, Sprachlich des. Hebr. u. Griech.

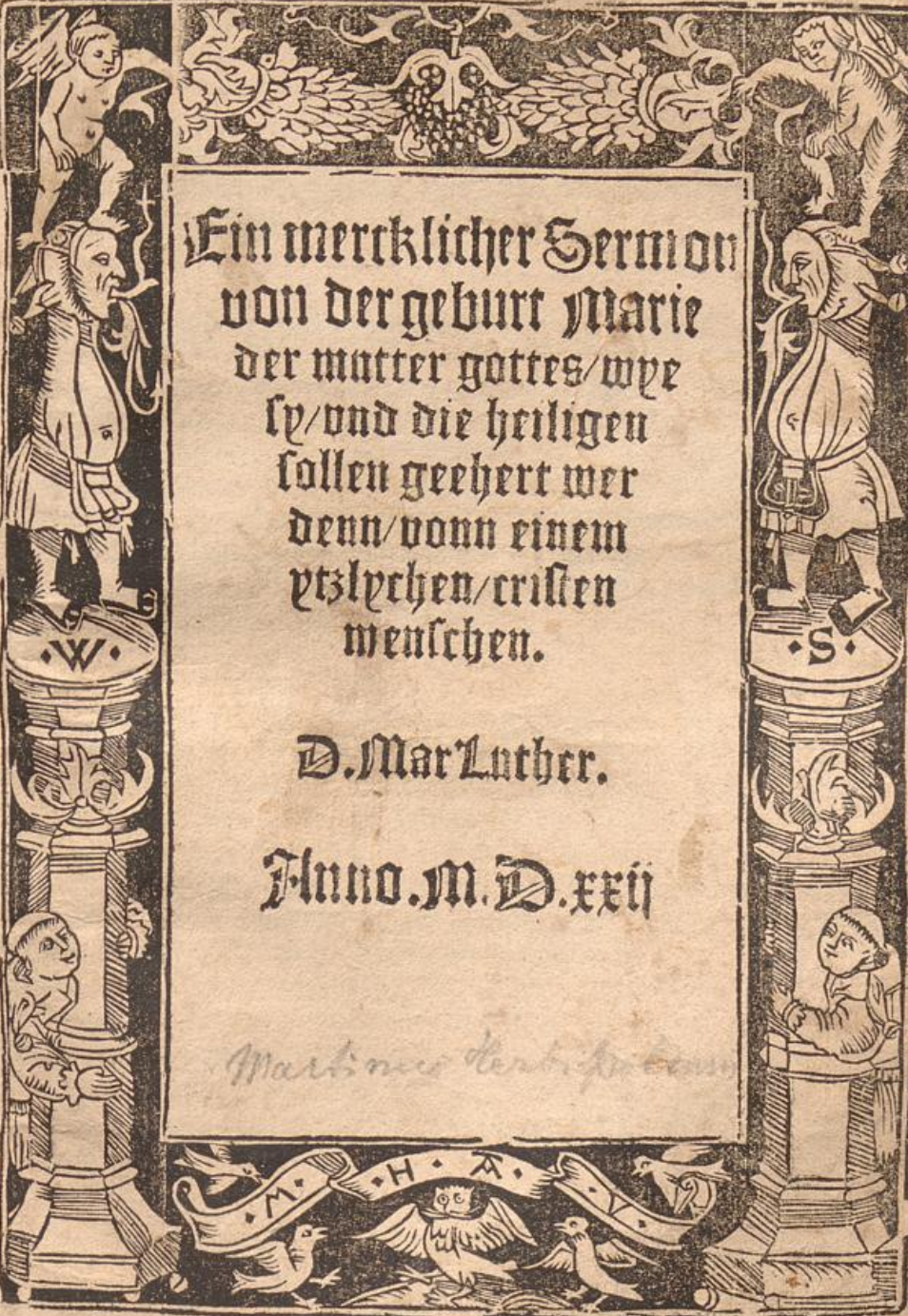
Jo. Lonicer Gnußbüchlein.

Michel Cromer Naturgeschichte mit neuen Bildern

Luther, Welt. Obgleich, wie weit ich zu verstehen
23

Ulrich v. Hutten Selb. u. Hammerung
gegen die Hebr. (Kant).

Pri. Johann Dialogus zwischen
Luther u. u.



Ein mercklicher Sermon
von der geburt Marie
der mütter gottes/wye
sy/ond die heiligen
sollen geehert wer
denn/vonn einem
ytzlichen/cristen
menschen.

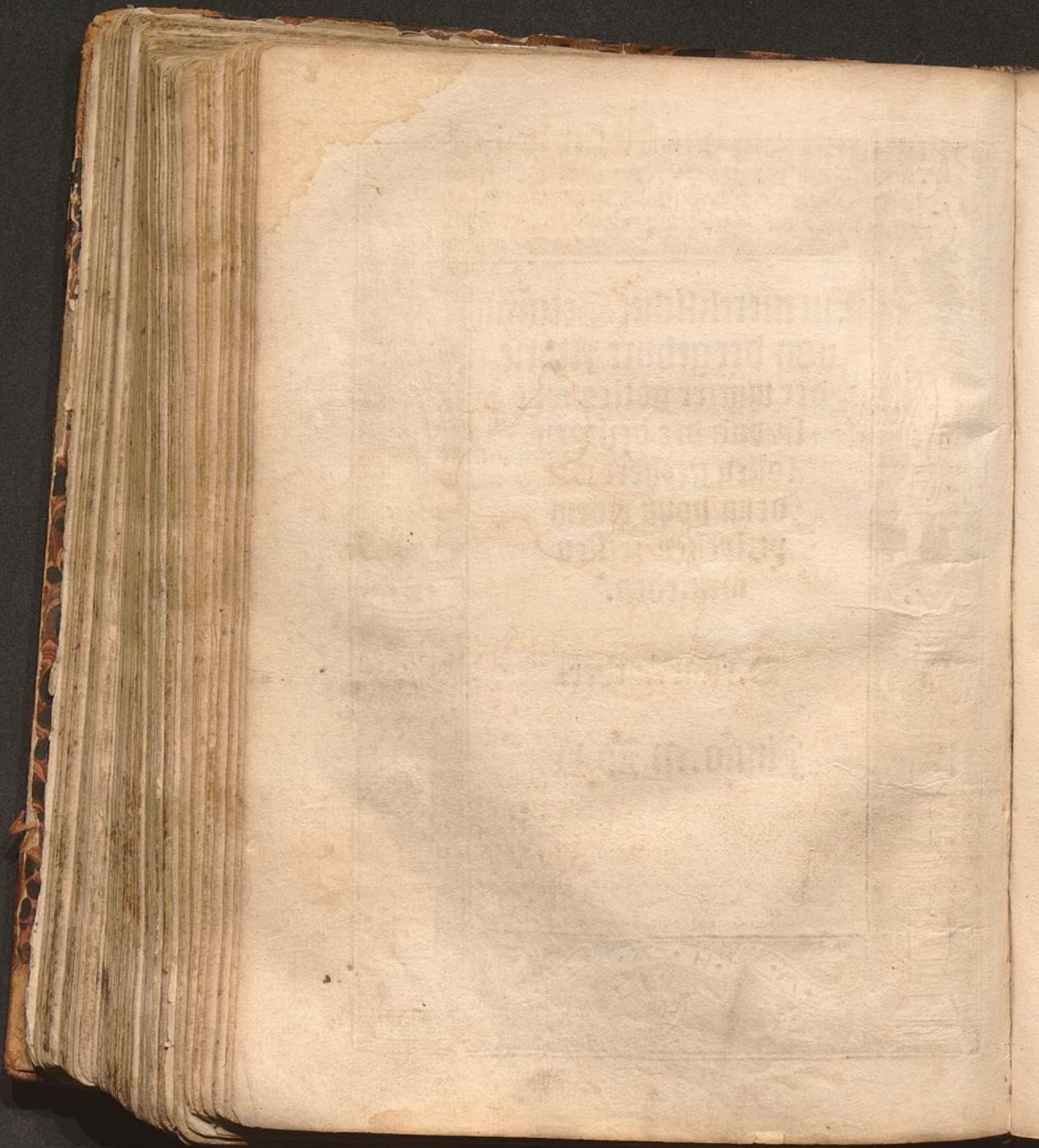
D. Mar Luther.

Anno. M. D. xxii

Martinus Lutherus

Weller 49. 2190.

8 fol.



Man beget heut das fest der heiligē
Junckfrauen Marie/als sy geboren ist/dartzu
ist gelesen worden dz euangelion Mathei primo/
weliches ertzelt die gelid/der grosen altueter Iesu
christi/vnd laut also. Disz ist das buch von der
geburt. Ihesu christi der do ist ein son dauids des
sons abraham. zc

Ir weylt mein freunt/das gar tieff
in die hertzen der menschen gebildett yst/die ehr/so
mann erbeit der muter gottes/ia auch also tieff/
das niemantz gern hort dar wider reden/sunder
mer vñ groser macht. Nu lasen wirs auch gesche
hen/das sye ghe ehrt wirtt/die weil wir in der ges
schrifft schuldig sind an andren für tzu kommen
mit der ehr wie paulus sagt/darumb ist man ihr **1ho. 12.**
auch ein er schuldig.

Aber da ist wol fur tzu sehen/dz sy
recht werde geehrt. Wan dz volck ist also tyeff yn **1ho. 12.**
diseer getretten das sy fyl höher wirt ge erht/dan
recht ist/dar auß tzuwen schaden komen. Ein ab
pruch christo/das die hertzen der menschen/mer
auff sy/dan auff christum selb gestelt sind. **Chri 1cto. 4.**
stus ist doch gleich hinden in das finster gesetzt/
vnd sein gantz vergessen. Der ander schad dz auch
dem gemeinē volck daruō ein merklicher abpruch
geschicht/wān die weil die muter gottes/vnd der
heiligen dienst vnd ehr also hoch erhaben ist/wyrt
der armen turfftigen christen vergessen. **Ich las 1ho. 12.**
A ij **14.**

geschen das du sil von ir heltst sy groß lobst vnd
preisyst/aber also fer/das deinn gutter wann nit
her auß breche/vnd mache ein gesetz dar auß.
Deutero Darum hat auch die geschriff gar nichtz vō irer
.4. geburt beschribē/da mit vñ keiner sein hertz auff
sy stell **Au** haben pffaffen vñ munch/der weyber
er herfur tziehen wellen/vnd **Mariam** so hoch ery
hept/das sy vns ein gottin (nach art der heiden)
ausz diser demutigen dienerin gemacht habenn.
Mat. 23 Solichs nu zu bestettigen musten sy lügen brauch
en/vnd die schriff bey dem har da hin tziehen vñ
.2. Cor. zwingen/da hin sy nit gehört/secht/dz euangeliō/
.4. so heut gelesen ist/tzeucht sich auff christi geburt/
vnd nit marie. Also seind lügen her kommen/das
doch nit tze leiden ist.

Ja ich las wol tzu/ das man sy
Ecclesi er/doch also/das die/die sy eren/die geschriff nit
.4. tze lügen machen. Die epistel habenn sy auch auff
Mariam tzogen/weliche doch allein auff die ewy
ge weiszheit (die Christus ist) geth/der vor d welt
ist/vnd in welichen alle ding gemacht seindt/das
nu solichs getzogen wirt auff die mutter gottes/
ist ie lügen vnd lestrung gottes. Der halben wolt
ich/dz man ir fest ligen lieb/wan in der geschriffte
ist nichtz daruon. Warlich es ist nit sein/das sy
die geschriff da hin tziehen/da sy nit hin gehört.
Also ist das nu der erst abpruch vnd schad/das
durch die tieffe ehr der muter gotes/die er vnd er/
kenntnis christi geschwechtt ist/so wyr doch vonn
Esai 51 christo christen genent werden/das wir an im al
leyn hangen sollen/vñ seine kinder vñ erben sein/

vñ in dem seind wir gleich als fyll/als die mutter
gotes selbst/vñ seind Maria bruder vñ Schwester
Sust geschicht ein abpruch/dem heiligē blut Jesu
christi wan durch das blut/seynd wir altzumall
gereinigt von sunden vñ gesetzt in die herliche gut
ter/ist dem also/so sein wir ia gleich als heilig als
sy. Aber das sy ein grosere gnad hat/das ist nit
ausz yrenn verdienst geschehen sunder ausz barm
hertzikeit gottes/dan wir kundē ia nit alle die leib
lich muter gotes sein sunst ist sy vñ gleich/so wol
durch das blut christi tzu gnaden komē als mir
Also kundt ir nu selbs ernieszen/wie weit wir stre
ken sollen die er der heiligen. Nemlich/das wir chri
sto keinen abpruch tünd/dz geschicht dan/so wir
annemen sein blut vnd leiden/vnd setzen vnser
hertz allein auff das/vnd sust auff keinen heiligen
Darumb er die muter guttes also fer/dz du nit an
fr bleibst/sunder tzu got tringist/vnd da hin deyn
hertz allein setzist/vñ ia christum nit auf dem nit
tel stelst/sunder wiffst das wir in den/altzumall
bruder vnd Schwester seind/als er selbst spricht.
Ich wird verkundigen (D vater) desnen nammen
meinen brudern.

Mat. 12

Apoc. 1.

i. Co. 12

Rō. 3. 5.

Cori. 3.

psal. 23:

Der ander schad der do volgt aus

solcher tieffer er der mutter gottes/geschicht denn
armen turfftigē christen/das man die augen auff
hebt in himel/vñ macht ein groß gepler/vnd der
neben wirdt vergessen der heiligenn/die hie seindt
auffertreicht. Ich verbent dir nit sye tzu ehren/
aber dennoch wolt ich/das hierinn ein vñnder
scheyd were/das du wiffst welsche dir gepotten
seind tze eren/dan die heiligen/die auß disem leben

Al iij

schier anders geret/wie wol leider/ausz gotes on
 gnaden/ir kromerey so offentlich ist/das man an
 secken sicht ob es mulners heuser seind. Nu ist die
 hilff der lebetigen heiligen gar hernid gelegt/durch
 solich on nöttlich er der gestorbnē. Ich heif solche
 dienst on nöttig wan sy sein nit gebotē/dar bey wil
 ich dir (wie offt gemelt ist) nit verbietē ir ehr. Aber
 ich wolt gern/du mercktest disen vnd scheid/wen
 du einem armē zu d nahrung hilffst/so dustu war
 lich mer/dan ob du ein guldine kirch bauwist. Al
 so wirt es auch got vrteilē. So wir kumen werdē/
 vñ haben den armē nychts gutz than. Ey ich hab
 ein kloster/ein stift/ein kirch lasen bauwē. D got/
 wie ein gros loch hab ich in den himell gemacht/
 da wirt der her sprechē Wer hat es dich geheissen/
 wirt der sprechen Allein gut geduncken. Got aber
 wirt antwortenn Mein es dunckt mich nit gut/so
 wirt der verloren haben allen seinen kostē/all sein
 mü/arbeit vñ zu versicht. Secht darū scheid mā ia
 wol die er deren heilgē die nach lebē/von d gestor
 ben seind/als edel gestein/vñ holtz/vñ lernet das
 wir mer vdiennen/so wir einē armen ein guldin ge
 ben/dan einem gestorben hundert. D das dunckt
 vns nu fremd sein/macht nichts anderß/den das
 mān yn die on erkenntliche ehr der heiligen geratten
 ist/darum muß es gelernt vnd triben werdē/mit
 der heilgē geschriff/so wirt es wol selbs abfallē.

Mat. 12

Hiere. 15

1. Cori:
3. 7. 6:

Deut. 12

psā. 45:

1. Cor. 3

1. Cor. 2

Mat. 15

Ja sprechē sy/ey/seind doch fil hei
 ligen erschinen/wie sanct lorentz mit dem roscht/
 der hat den teuffel tzerretten/als dan geprediget
 wirt tzu bamberg/von kaiser heynrich/weliches
 1. Tio: 4

sundt von dem teuffel auff die wäg wurdengelegt/
vñ yber wegten gar weit die gute werck/der doch
so fyl kirchen vnd kloster gebawen hat/do kam
Elto. i. lorentz vnd warffen einen kelch(dem heinrich in lo-
rentzen er hat lasen machen)tzu den gutten werck
en/also macht diser kelch heinrichen selig. Du se-
liger kelch/d deiner fil het Secht zu soliche falsche
psal 43. trem vñ liegē/musen die horen/die die warheit nyt
wellen horē. Ich halt/es sy fyll mer der schwarz
teuffel gewest/dann sant lorentz/drum secht euch
fur/das euch solich fabel nit betriegen vñ verfu-
ren. Da must ir nu selbst richten. Ir hapt ic keinn
1. loz. 4: gebot/kirchen tze bauwen kelch/mesz gewand/ze
machen vñ. sunder den armen tzu heiffen/ist euch
gebotten/vnd das seind die freundt/als christus
luce. 16. spricht/die vns werden nemmen in die ewigē hut-
ten Das wir nu habē verlasen den willen/vñ das
gebot gottes/so seind wir auch von got verlasen/
Hiere. vnd haben vns gehangen an onnotige dyng/vnd
.19. seind ye lenger/ie mer vom schoffer in die creatur
kommen/vnd habē gar nach dy creatur/tzu einem
got vnd schoffer gemacht. Secht nu was das fur
wort seind/die wir der heiligen iunfrawen Maria
zu legen/im salue regina. Wer wyl dz verantwurt-
ten das sy vnser leben/vnser trost/vnser süßigkeit
Johan. sein sol/so sy sich doch last benügen/das sie ein ar-
.14. mes gefesz sey/solch gebet singt mann durch dye
gantzen welt/vnd leutt gros glocken dartzu. Der
gleichē ist es mit dem Regina celi/weliches nit be-
ser ist/do man sy ein kungin des himels nent. Ist
Esal 42 das nit ein on er christo gethon/das einer creatur
wirt tzu gelegt/das allein got gebirt. Darum last
vō solchen ongeschicktē wortē. Gern wil ich sie ha-
ben/dz sy für mich bit. Aber das sy mein trost vñ

leben sey/will ich nit vnd dein gebet/ist mir gleych
als lieb/als das ir. Wie so? Wen du glaubst/das
christus gleich als wol in dir/als in ir wont/kan
stu mir als wol helffen als sy/drum halt du die er
der lieben heiligen/gleich der/mitt welcher wir an
andern schulaig seind tzu ehren. Einer sol den an/
dern ehren/als gottes kind. Hüten euch vor denn
tween schadenn verdunckelt mir christum nyt.
Lass den vnsern trost vnd leben sein. Er maria m
vnd die andren heiligen/das du hie her einen lebeti
gen heiligen/hundert pfennig gebist/wo du dort
hin den gestorbenen einen gibst. Du wyrst nit ver/
dampt/ob du gleich marie vnd allen heiligen kein
solche er anthust/ia vnd ob du schon nimmer an
sy gedechtist. Aber hie/wen du die lebetigen ver/
säumst/warlich so wirst du verdampft/wan hie
hast du das gebot/dort/hastu keins. Wie must du
dich vnderwerffen vñ sprechen. Allein lieber bru/
der/du bist mein brud/aber dennoch sol ich mich
vnder dich bereiten/dan du bist mer dan ich. Also
solt man auch die heilgē im himel gehalten habē/
alls nemlych fur kinder gottes/fur vnser bruder
vnd Schwester/so wer die geschriffte blyben. Nun
aber seind die leichtfertigen geist tzu gefallen/vnd
haben auff gesehen/vnd bey dem volck solich gö
ter oder götzen auff gericht. Wo da ein Christlich
hertz wer geweest/das den gläubē het geschmeckt
vñ gefület/das het also gesagt. Sich ych hab mit
samt dir ein hern got christum/ein glauben/vnd
eine tauß/darum ist not das du mein bruder oder
Schwester seyst: Itzund wil ich dich fur ein kynd
gottes haltenn/vnd mich vnder dein fuß legenn.
Wer widerum müsten sy auch mir thun/dan wā
sy heut auff erdē giengen/so würdē sy so hochser/
B

Joā :4.

Rho .8.

Mat 25

Joā .1.

Ecclesi
.39.

Ephes
.4.

Ephes .5

tig mit sein/sy würdē sich mit dir vñ allē gelaubi-
 gen vnder die füsz legen/vñ fur ein herzn halten/
 des halb das christus in vns wonet. Also hat vns
Joan. .1. auch christus befohlen. Wer vor an gen wil/d soll
 ein knecht d andern sein. Solch hat er auch selb
 gethon/ist vnter seinen iungern vmb her gangen/
Luce. .22 in tzu tisch gedient ein geschenckt/brot auff gelegt/
 das liecht putzt/die füsz gewaschenn/vnd sy fur
 hern gehalten/wan sy waren gotes kinder. Ja er
 hatt sich auch fur den geringsten geacht/als ehr
Mat. .11 spricht im euangelion/von Johāne dem taufer/
 der geist ist im reich der hymel/ist grosser dan dy
Mat. 20 ser/Also hat er vns allentzumal gedient/ist vn-
 ser knecht geweest/hat sein blut vnd fleysch dartzu
 fur vns gegeben/vnd vnser sundt auff sich gelegt/
 vñ sich gantz vñ gar dar geben/zu vnserm dienst.
Esai. 53 Also solt es auch sein vnder vns Christen/dz ein
 itzlicher den andern christen fur sein herzn hielt/
 vnd in auch also erhet

Secht da habt ir nu die ehr der mu

ter gottes/das sy sey ein sonderlych gottes kind/
 sey begabt oder begnad vor allē weibern/wir wol-
 len sy auch heissen/ein gnedige frauwe/in diser er-
 wellen wir sy setzen/in die sy got hin gesetzt hat.
 Aber dz wir sy tzu einer göden (Ja ab gütin) mach-
 en sollen (wie munch vnd pffaffen furgeben) das
 wellen wir gar nicht thun/Fur ein fur sprechern
 wellen wir sy nit haben Fur tin fur bittern wellen
 wir sy haben als auch die andren heiligen. Nu ha-
Joan. .2 ben sy mariam gesetzt/yber al kdr d engel/neben
 irn son vnsern hern/dar durch irem liebē kind ein
 on ehr vnd abpruch ist geschehen/das ist grof on

recht/vñ ich halt/wen sy noch aufferden gieng/
das sy wurde blutt weinen/solcher onerlicher ehr
halben/so auß fabel predigen exempel/von dem
volck ir wirt angethon Darumb laß man sy in yr
billychen er bleiben/vnd halt sy fur gotes kind/ia
fur gotes muter/lobegot in ir/als sy auch selbs
gethon hat im Magnificatt Vnd sechieder mann
mer auff die heiligen/die hie bey vns leben/lauff nit
hin vñ her/als ins grimental gen dtingen/gen ein
einsidel/gen ach. 7c. lauff in deines nechsten nach
paurn haus/der dein nocturfftig ist/vnd was du
dort hin vertzeren vñ geben wilt/das gib hie her
Was ist gesagt von der er der lieben heiligen.

z. Cl. r.

Luce. r.

Mat. ii

Au wollen wir von dem euange-
lion auch ein wenig sagen/das ist von der geburt
Jesu christi. Also hept Mattheus sein euangelion
an/vnd disz ist die vorred/darin er beschleust sein
furnemmen was er im syn hat/nemlich tzu schrei
ben von Jesu christo vnd laut also Was buch vñ
der geburt Jesu christi/der da eyn son dauid/des
sons abraham 7c.

In dem tzelt er her xxxiiij. vñ
Abraham an/bisz auff christum/vñ teilt solich
in treyerley stuck/als/in ertz vetter/in kunig vnd
in fursten/vnd sagt also. Abraham hat geborn/
Isaac/isaac tzeucht. Jacob/vnd das surt er also
hin/bisz auff Joseph/do went er die tzunggen oder
federn/vnd sagt nit Joseph christum/sunder
Jacob Joseph/der eyn man was marie/darvon
geborn ist Jhesus christus.

B ij

Zum ersten ist hietze mercken/ Ds

Abathens an der schnur christi/an zeucht. 4. wey
ber/weliche fast beruchtig seind/nemlich tamar/
rachab/ruth vnd ber sabe/vnnd spricht. Judas
tzeucht phares vn̄ zaram von tamer. Daruonn
litz genesis am. 38. Vñ der rachab litz Josue am 2
vnd. 6. Von der ruth litz ruth am letzte/von ber
sabee am. 2. regum im 12 capitel. Der vier recht/
fertigen weybern als da waren sara/rebeca/lia/
vnd rechel/der ist geschwigen. Da mit hat sy nhu
Hieronimus katz palget/warum das geschehen
sey. Was ist daruon geschehen/das sy sunder ge/
west seind/das christus auch in disem grossen ge/
schlecht hat wellen geborn werden/da huren vnd
buben in seind/da mit er an tzeygt/was liebe ehr
zu den sundern tregt/Wan rechte heyligkeit/ie hey
liger sy ist/ie neher sy sich tzu den sundern macht.
Was ist nu das er sich schlecht vnd flieht/mitten
in das geschlecht der sunder/vnd schempt sich ir
gar nicht. Ja er last sy ihn sein register/vnd last sy
gesungen werden auffdem altar. Wan christ^s ein
phariseir wer geweest/er wer von disem geschlecht
geflohen/das im die schuch enpfallen weren/sye
hätten vor im stinken musen/vñ er hatt sein nase
ab in gerumpfft. Solichs aber ist geschehen/das
in dem christus antzigt/wie er ia den armen sun
dern/so hold sey/das sich ein itzlichs gewusen an
in aufflein/vnd sprech. Ach Christus ist ein sol/
ich man/der sich der sunder nit schemett Ja ehr
furt sy in seyn register. Thut nu das der herz hie/
so sollen wir ia niemans verachten/dan sust hett
er wol die frommen erberen weiber antzeigt/als
saram. 2c. Vñ/wen einer het wollen/dise weiber/
vor tzeiten verachte/so het got gesagt. Drutz/laf

Mat. 9.

Lu. 18.

Luce 15.

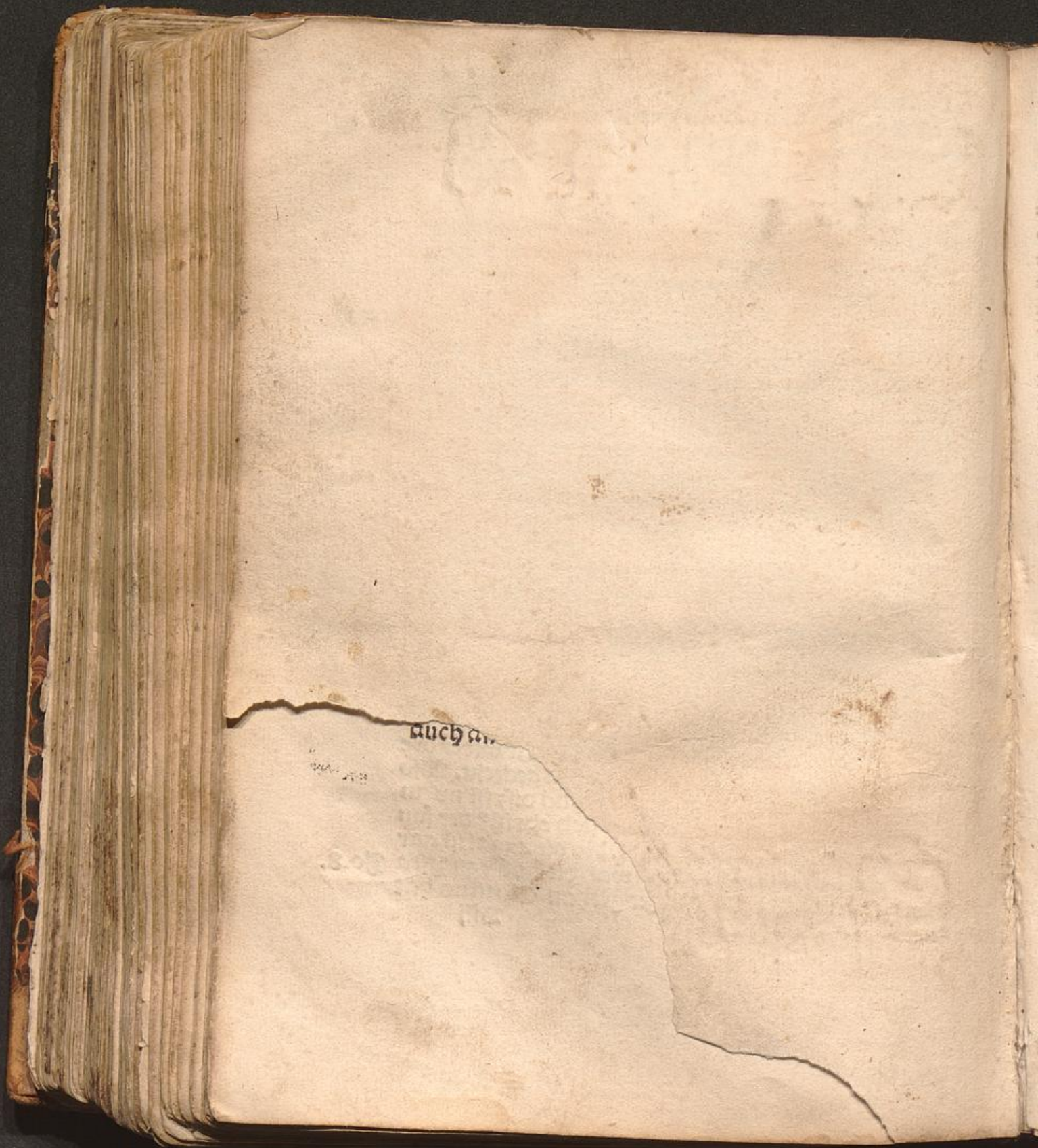
Mat. 18

mir sy tze friden/ich will sy bringen zu den eren/dā
die frommen nicht hin kommen sollen/secht die ha-
ben gros patriarchen geboren/die kommen in die li Bho. 9.
nien christi/vnd werden sein gros muttern/dās
wir nu sagenn musen/gnad frauw rachab/gnad
frauw rutch. Dise rutch war ein heidin/vō dem get-
schlecht aboab/noch det ir got die er/dās er sy in
sein geschlecht nam/vñ der prophet/esaias must
ein grosen spruch von ir machen am. 16. capitell/
D her send vns dein lemle/deinen herscher/von d
stat der wüstung/bisz tzu dem perg syon/ dann sy
welle das petra sey ein stat der heydenschaft. Da
hat er in an/ändern gemischt das heidisch blut dē
indischen/vnd in an ander gebracht. Darumb dz
wir sehen gottes huld gegen den sundn/vnnd das
wir im nach volgend/vnd vns nit scheimen/sun-
der flechten vnd mitten vnder die sunder/inen tzu
helffen. Darumb seind hie dise berichten weybenn
angetzeigt. Ephe. z

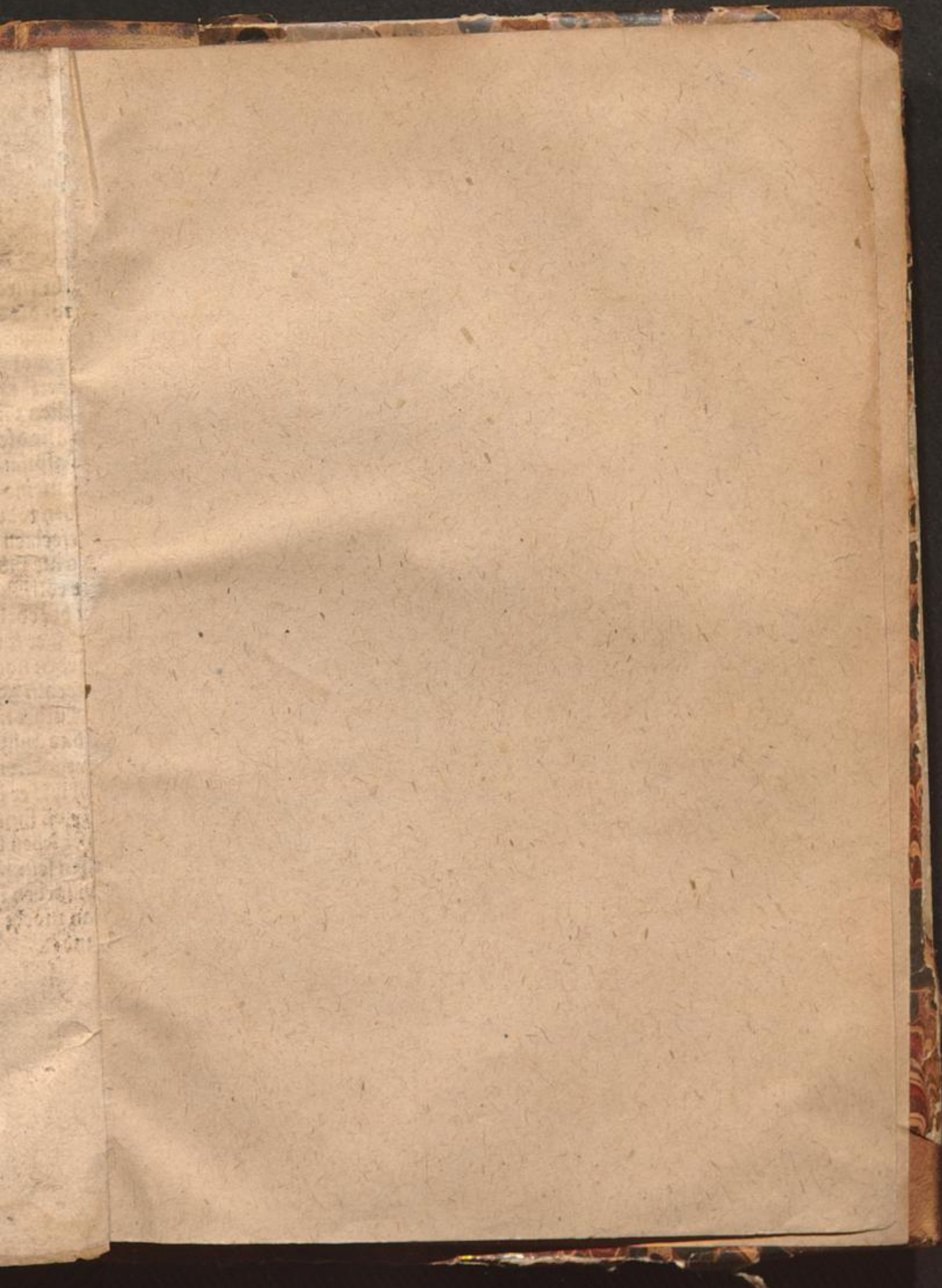
Item ir ist noch vil mer gewest/vn-
der den kunigen/der was gar wenig from/alk da-
uid Josias etzechias die andern bosz buben vnnd
tzwar des maist teil. Albanases was ein bofer ku-
nig/der todt die propheten vñ lies Isaiam mit d
segen antzwey schneiden/dz er auch die stat Hieru-
salem er fuller mit blutt/nach ist ehr in die lynien
christi tzu letzst ein kommen. Nu secht ir wie er dye
hat auff sich genomen/vnd ir sundt gedeckt. Also
wil er vnser sundt auch decken/vnd disz ist nu ein
exempel vnd sacrament/das sich christ⁹ der sun-
der also freuntlich an nimpt. Nu die 4z zal ist gar
vil gemein in der geschriff/wan die kind von Isra⁹ Jo. 8.
el haben 4z reysz oder leger gethan Christus hat
Bij

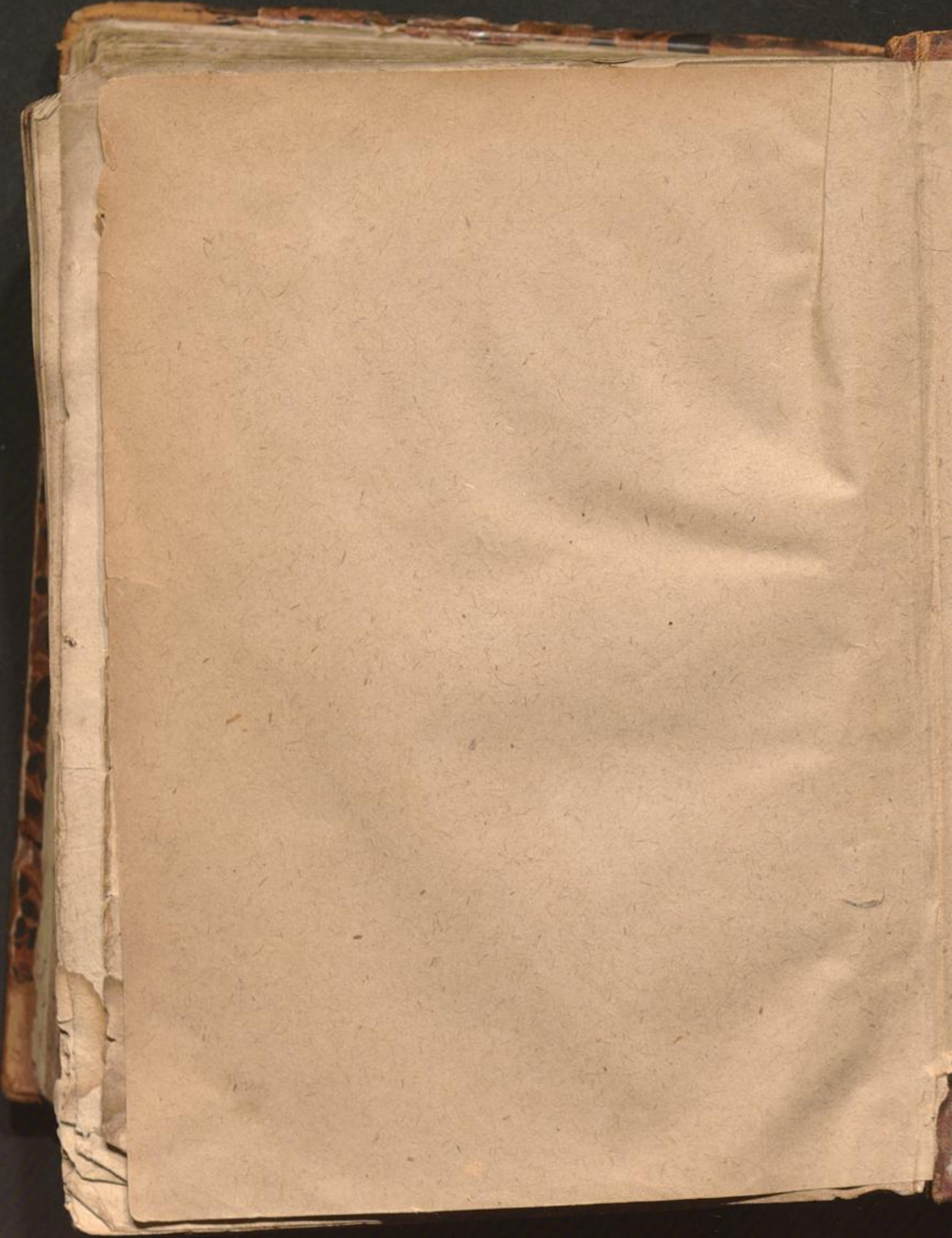
also lang gefast / mit diser tzal tzeucht er ann daß
tzu nemmen ein christelich wesens. Darum setzt
auch der euangelist hie christum auff des endt vñ
anfang / daß der mensch 42. mal geborn wirt / eh
er kumpt in christum. Der anfang ist in Abrahā
die tzu nemung in Isaac / vnd so furtthan / bisz dz
man kumpt in christum. Disz ist nu sūma summa
rum / der da wil tzu christo kummen vñ selig wer
den / der muß noch wol 42 sprüg thun / so oft muß
er geprochen werden / vnd neuw geborn / byß daz
er kumpt in christum. Vnd als oft er ein mal ge
prochen ist / so offrist ein glid gegangen. Zu zeiten
wen das creutz so gros ist / als wen der todt herz
kumpt / kan er wol durch alle glid reisen / vnd mir
in einen sprung tzu christo helffenn / darumb stet
Luce. 9. christus zu letstē / dz alles muß getöt vñ gebroch
en sein / was am alten adam ist Nu vō der geburt /
solt ich auch sagen / das christus hie allein rein ge
born ist / wir al in sunden von man vñnd weib / er
allein / on einem man / von eyner Junckfrauwen /
dz allein sein geburt rein bleib / dz wir alleine dur
ch in widerū geborn / vñ rein werdē / vñ sein reine
geburt allein an nemen. Dan als wenig als reine
Biere. 31 Junckfrauwen kinder tragenn / so wenig seind
auch reyne geburtt Nu ist nit mehr denn eynes
dar ist auch allein ein reyne geburt / vñ d ein reiner
mensch / der ist Ihesus christus denn wollenn wir
auch an nemmen / vnd keynen andren. **ABEN.**





auch an









Th
5975